

PRESSEINFORMATION

Städtische Galerie Karlsruhe

30. August 2017

Aus dem Bauschutt des Rathauses errichtet

Begleitprogramm zur Otto-Bartning-Ausstellung in der Städtischen Galerie Karlsruhe

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und pünktlich zum Septemberbeginn startet das umfangreiche Begleitprogramm zur Ausstellung "**Otto Bartning (1883-1959). Architekt einer sozialen Moderne**", die derzeit in der Städtischen Galerie Karlsruhe zu sehen ist. Die Retrospektive würdigt erstmals das vielschichtige Lebenswerk des Baumeisters, der als Architekt und Theoretiker der Moderne, als Inspirator und Kritiker, als Schriftsteller und Berater die Baukultur des 20. Jahrhunderts nachhaltig prägte. Allein in seiner Heimatstadt Karlsruhe haben sich ein Altenheim und drei nach seinen Plänen realisierte Sakralbauten aus ganz unterschiedlichen Werkphasen erhalten. Den Auftakt der Sonderveranstaltungen macht am **Sonntag, 3. September um 14 Uhr** eine Führung durch die 1948/49 als sogenannte Notkirche errichtete **Friedenskirche** in Karlsruhe-Weiherfeld, Tauberstraße 8, für deren Bau Schuttmaterial des 1944 zerstörten Karlsruher Rathauses verwendet wurde. Der Rundgang wird geleitet von der Architektin Sabine Straßburg. Zwei Wochen später, am **17. September um 14 Uhr** führt Sabine Straßburg durch Bartnings 1960 vollendete **Thomaskirche** in Daxlanden und am **8. Oktober um 15 Uhr** bietet Dr. Chris Gerbing einen Rundgang durch die 1934/35 erbaute Markuskirche am Yorckplatz an. An bestimmten Terminen sind die Bartning-Kirchen in Karlsruhe, die sonst nur im Rahmen von Gottesdiensten zugänglich sind, auch ohne Führung für Besucher geöffnet: die Friedenskirche und die Thomaskirche am 17. September von 14 bis 18 Uhr, am 15. Oktober zur selben Uhrzeit zusätzlich auch die Markuskirche.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden freitags um 16 Uhr (bei freiem Eintritt!), sonntags um 15 Uhr und donnerstags um 12.15 Uhr statt. Eine besondere Attraktion sind die Rundgänge am 20. September um 15 Uhr und am 21. September um 11 Uhr, bei denen die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Sandra Wagner-Conzelmann von der TU Darmstadt, den Besucherinnen und Besuchern Leben und Werk von Otto Bartning näher bringt.

In den vergangenen Monaten hat vor allem der geplante Abriss des unter Denkmalschutz stehenden Franz-Rohde-Hauses in der Karlsruher Weststadt die Erinnerung an Otto Bartning in seiner Heimatstadt belebt. Dank des großen bürgerschaftlichen Engagements ist das vom "Evangelischen Verein der Weststadt, Wichernbund" in Auftrag gegebene und 1938 eröffnete Altenwohnheim mittlerweile nicht mehr von Zerstörung bedroht. Ein als öffentliche Veranstaltung angebotenes **Symposium** mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik widmet sich am **20. September ab 19.30 Uhr** in der Städtischen Galerie der hochaktuellen Fragestellung "**Historische Bauten - Kulturelles Erbe oder Hindernis für die Stadtentwicklung?**". Auf dem Podium diskutieren - unter der Moderation von Dr. Susanne Asche - Dr. Sandra Wagner-Conzelmann, Kuratorin der Bartning-Ausstellung, Dr. Meinrad von Engelberg von der TU Darmstadt, Dr. Gerhard Kabierske vom saai am KIT, Michael Obert, Baubürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Ulrike Plate vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg und Dr. Thomas Schalla, Dekan der Evangelischen Kirche Baden. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung bis 22. Oktober 2017. Öffnungszeiten: Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr, Mo/Di geschlossen.